

Fachbereich:

Studienniveau:  Bachelor  Master

Gasthochschule: National Kaohsiung First University of Science and Technology

Gastland: Taiwan

Zeitraum: März - Juni 2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Auslandssemester in Taiwan an der NKFUST war ein absoluter Erfolg. Der Aufenthalt hat sowohl meine Sprachkenntnisse in Chinesisch als auch meine kulturellen Kompetenzen maßgeblich erweitert. Die Kultur, die Menschen und die Natur haben mir außerdem ein ganz neues Bild von diesem Land geschaffen. Das Land hat einen ganz eigenen Charme und sollte unbedingt eine Reise wert sein.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Allgemein: Generell entspricht 1CP in Taiwan ungefähr 2CP in unserem Creditsystem.

Kurs 1: Customer Relationship Management (3CP)

Dieser Kurs richtete sich vor allem auf die Gewinnung und Bindung von Kunden und die damit in Verbindung stehende Datensammlung und deren Verarbeitung. Der Fokus lag vor allem auf „Big Data“ und neuartigen Technologien wie bspw. Augmented Reality. Den zukunftsorientierten Schwerpunkt fand ich sehr interessant, weshalb ich diesen Kurs gerne besuchte.

Die Bewertung dieses Kurses bestand aus zwei Vorträgen. Ein Vortrag wurde in der Mitte des Semesters gehalten und einer gegen Ende. Hierfür suchte man sich einen geprüften Research Paper zu Schlagworten aus, die die Professorin vorgab. Der Vortrag hatte zum Ziel, den Research Paper und dessen Ergebnisse zu verstehen und die theoretischen Inhalte der Vorlesung auf diesen anzuwenden. Im Anschluss an den Vortrag erfolgte ein kleines Kolloquium.

Kurs 2: Service Operation Management (3CP)

Dieser Kurs war sehr anspruchsvoll. Fast jede Woche musste eine umfangreiche Hausaufgabe bearbeitet werden, die meist Praxisbeispiele in Bezug auf Service Strategy, Service Design und Prozessmanagement beinhalteten. Zudem erwartet der Professor in diesem Fach eine hohe Beteiligung an Diskussionen. Interessant fand ich vor allem die behandelten Case Studies, da diese sich überwiegend auf asiatische Firmen bezogen.

Die Benotung dieses Kurses setzte sich aus 40% Hausaufgaben und Teilnahme, 30% Fallstudie, die in Gruppen präsentiert werden musste und zu 30% aus der finalen Klausur zusammen.

Kurs 3: Mandarin II (2CP)

Dieser Sprachkurs ist ein aufbauender Mandarinkurs und setzt Grundlagen im Chinesisch voraus. Ich habe mich für diesen Kurs entschieden, da ich bereits einen Mandarin A1 Kurs im Vorfeld in Darmstadt belegt hatte.

Der Kurs wurde von einer Lehrerin geleitet, die sehr viel Wert auf Kommunikation und Gruppenarbeit legte. Dies empfand ich als sehr positiv. Es gab oft Hausaufgaben, die abgegeben werden mussten und ein Teil der Endnote darstellten. In der Mitte vom Semester musste ein kurzer Text verfasst und abgegeben werden, der die Hälfte der Note ausmachte. Am Ende des Semesters gab es eine elektronische Klausur. Die Hausaufgaben und Klausur waren sehr fair. Es bestand Anwesenheitspflicht. Man durfte maximal vier Mal fehlen.

### Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Von der NKFUST wurden zwei Möglichkeiten zum Wohnen angeboten. Einmal das Studentenwohnheim auf dem Campus. Hier gibt es separate Wohnheime für Mädchen und Jungen, in denen man in 4er Zimmern untergebracht wird. Das kam für mich nicht in Frage, weshalb ich mich für das Wohnheim außerhalb des Campus (immer noch fußläufig entfernt) entschieden habe. Hier konnte man Einzelapartments mit eigenem Bad für ca. 120 Euro im Monat mieten. Mein Study Buddy hatte für mich hier ein Zimmer vor meiner Ankunft reserviert und half mir auch beim Einzug.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Infrastruktur ist leider negativ zu bewerten, da der Unicampus sehr außerhalb zum Zentrum liegt. Die nächste Metrostation, die in die Stadt führt ist nur mit einem Bus, der sehr unregelmäßig fährt oder mit einem eigenen Roller erreichbar. Auch um den Campus herum gibt es wenig Ausgeh- bzw. Essensmöglichkeiten. Ein Roller zu mieten ist fast ein Muss, um etwas mehr flexibel zu sein. Für die Fortbewegung auf dem Campus, werden kostenlose Fahrräder angeboten.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Die Visumsbeschaffung ist sehr einfach. Nachdem man die offizielle Zulassung hat, bewirbt man sich bei der Taipeh Vertretung in Deutschland. Das Visum ist ein sogenanntes „Visitor Visum“. Man hat die Wahl zwischen einmaliger oder mehrmaliger Einreise. Das mit mehrmaliger Einreise ist etwas teurer. Der Antrag war ganz unkompliziert, wenn man alle notwendigen Unterlagen eingereicht hat. Das Visum ist dann bis zum Ende des Aufenthaltes gültig.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Generell kam man mit Englisch überall gut aus. In manchen Restaurants oder anderen Geschäften kann es dennoch vorkommen, dass kein Englisch gesprochen wurde, weshalb ich dazu raten würde unbedingt den Google Translator zu benutzen. Mit diesem kann man schnell und einfach bspw. Speisekarten einscannen und übersetzen lassen.

Die Kurse in meinem Department International Master of Business Administration wurden sowieso alle auf Englisch angeboten. Dennoch empfehle ich, um den Aufenthalt in Taiwan zu erleichtern, im Vorfeld einen Mandarin Kurs zu belegen oder vor Ort einen zu besuchen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Die Uni bietet einiges an sportlichen Aktivitäten, an denen man in der Freizeit teilnehmen kann. Es gibt bspw. ein kleines Fitnessstudio und einen Sportplatz, auf dem man Fußball oder Basketball spielen kann. Außerdem wurden hin und wieder Campusfeste veranstaltet, bei denen Studenten verschiedenes aufführen konnten oder man sich einfach nur zum Unterhalten treffen konnte. Es wurden auch Tagesausflüge angeboten. Man kam dadurch in intensiven Kontakt zu Taiwanern, woraus sich letztlich tolle Freundschaften entwickelt haben.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Den Aufenthalt habe ich überwiegend aus eigener Tasche und meinem Ersparten finanziert. Von der Hochschule habe ich einen Zuschuss von insgesamt 1050 Euro bekommen, was immerhin meine kompletten Flugkosten abgedeckt hat. Mit allem drum und dran (Flug, anfänglichen Kosten für Matratze usw., Versicherung, monatlicher Miete, den Lebenshaltungskosten, Transport) kommt man für 4 Monate mit ca. 2500-3000 Euro gut hin. Nicht inkludiert sind hier Kosten für Ausflüge oder Reisen während dieser Zeit.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Da ich bei der Techniker Krankenkasse versichert bin, habe ich mich für deren Auslandsversicherung bei ENVIVAS entschieden.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Wenn man etwas mehr vom Stadtleben mitbekommen und etwas flexibler sein möchte, rate ich nicht in die Wohnheime, die von der Uni angeboten werden zu ziehen. Stattdessen würde ich mir „auf eigene Faust“ eine Unterkunft die näher zum Zentrum liegt suchen. Hierbei können die Study Buddys helfen. Da Kaohsiung sehr viel zu bieten hat, ist es wesentlich entspannter nicht jedes Mal eine halbe Weltreise zurücklegen zu müssen.

Der Kontakt zur Heimat hat meist sehr gut funktioniert, da ich in meinem Zimmer Internet hatte und auch auf dem Campus fast überall WLAN hatte. Zudem hatte ich

mir anfangs eine SIM Karte von Taiwan Mobile gekauft. Auch in den meisten Läden und Restaurants wird WLAN angeboten.

Hinsichtlich des Transports möchte ich noch betonen, dass man überall in Taiwan mit seiner Studentenkarte Metros, Busse und regionale Züge benutzen kann. Hierfür muss man einfach Geld auf die Karte laden. Es ist total unkompliziert.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Das Beste an meinem Aufenthalt in Taiwan war zum Einen die enorme Gastfreundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Taiwaner. Ich war schon viel in Asien unterwegs und muss sagen, dass ich das in diesem Maß noch nirgends erleben durfte. Nicht nur mein Study Buddy stand mir bei Problemen immer zur Seite, auch die Menschen, die man auf der Straße traf, boten unverzüglich Ihre Hilfe an, wenn man welche brauchte.

Zum Anderen war mein Roadtrip durch Taiwan eine unvergessliche Erfahrung. Die Vielfalt die Taiwan landschaftlich zu bieten hat, hätte ich so nicht erwartet. Von wunderschönen Küsten, bis hin zu atemberaubenden Berglandschaften ist alles gegeben.

Es gab keine Erfahrung, die so schlecht war, dass ich sie hier erwähnen müsste.

Insgesamt blicke ich auf eine durchweg schöne Zeit zurück.